

Teams“ als systemischer Ansatz der kollegialen Beratung vorgestellt. Im zweiten Teil der Handreichung folgen Beobachtungen der Mutter/Vater/Kind-Arbeit aus unterschiedlichen Perspektiven. Im Einzelnen handelt es sich um einen Bericht über eine Ferienfreizeit, um Betrachtungen zur Förderung der kindlichen motorischen Entwicklung und um einen Beitrag zur Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Eltern. Außerdem geht es hier um ehrenamtliche Patenschaften, um das Konzept der „Neuen Autorität“ und um die besondere Zielgruppe der Väter in Mutter-Kind-Einrichtungen. Die Darstellung wird durch Kurzporträts entsprechender Angebote in einzelnen Bundesländern vervollständigt. Bestellanschrift: Evangelischer Erziehungsverband, Flüggestraße 21, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/39 08 81-0, Internet: www.erev.de

Zuschüsse für Familienerholung. Im Zuge des Wechsels der Landesregierungen in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein wurden in beiden Bundesländern die zuvor gestrichenen Zuschüsse zum Erholungsurlaub für finanziell benachteiligte Familien wieder eingeführt. Die Kriterien für eine Beantragung sind auf der Internetseite www.bag-familienerholung.de/zuschuesse-und-preise/ zusammengestellt. Auf der Internetseite kann über ein Rechenprogramm ermittelt werden, ob eine Ermäßigungsberechtigung vorliegt. Förderfähige Urlaubsangebote der Kolping-Familienferienstätten können unter der Web-Anschrift www.kolping-familienurlaub.de eingesehen werden. *Quelle: Kolping magazin 1.2018*

Bedeutung der Achtsamkeit für die kindliche Entwicklung. Im Auftrag der Bepanthen-Kinderförderung führte die Universität Bielefeld die Studie „Achtsamkeit in Deutschland: Kommen unsere Kinder zu kurz?“ durch. Mittels der Befragung von 1083 sechs- bis 16-jährigen Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern in Berlin, Leipzig und Köln und 20 standardisierten Face-to-Face-Interviews wurde der Einfluss der elterlichen Achtsamkeit auf das psychische Wohl des Kindes untersucht. Nahezu ein Drittel der Kinder und jeder fünfte Jugendliche fühlte sich von den Eltern nicht oder zu wenig beachtet, was zu Defiziten im Selbstbewusstsein, beim Vertrauen, der Lebenszufriedenheit und der Empathiefähigkeit führe. Herausgestellt habe sich auch, dass die Achtsamkeit nicht vom sozialen Status oder der ökonomischen Situation der Familie abhängt. Sowohl Kinder als auch Eltern äußerten den Wunsch nach mehr gemeinsamer Zeit. Die Studie steht unter der Anschrift kinderforderung.bepanthen.de/static/documents/Achtsamkeitsstudie%202017_PK.pdf im Internet. *Quelle: Kinderschutz Aktuell 1.2018*

Förderprogramm für Jugendwohnungen. Nach einer Fürsprache des Vertreters der Bayerischen Staatsregierung im Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit stellt diese ab diesem Jahr erneut jährlich 25 Mio. Euro für die Förderung von Jugendwohnheimen zur Ver-

25.4.2018 Berlin. Vortrag und Diskussion im Rahmen der Berliner Stiftungswoche: Ein Haus gibt Hoffnung. Gegen die Not wohnungsloser Frauen in Berlin-Mitte. Information: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01 11, E-Mail: sozialinfo@dzi.de

27.-28.4.2018 Hamburg. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA): Demokratie und Soziale Arbeit – Teilhabe, Solidarität und bürgerschaftliche Identifikation in einer pluralen Gesellschaft. Information: DGSA, Postfach 1129, Schloßstraße 23, 74370 Sersheim, Tel.: 070 42/39 48, E-Mail: dgsa@dgsainfo.de

8.5.2018 Hannover. 2. Niedersächsischer Demenzkongress: Umdenken im Kopf – Perspektiven und Chancen. Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/38 81 18 90, E-Mail: veranstaltungen@gesundheit-nds.net

15.5.2018 Berlin. Kongress: ASD in Not – Soziale Arbeit in strukturellen Zwängen. Information: Deutsche Kinderhilfe e.V., Haus der Bundespressekonferenz, Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin, Tel.: 030/24 34 29 40, E-Mail: mail@kindervertreter.de

15.-17.5.2018 Stuttgart. 81. Deutscher Fürsorgeratag. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/62 98 0-0, E-Mail: info@deutscher-fuersorgetag.de

16.5.2018 Luzern/Schweiz. Luzerner Tagung zum Kindes- und Erwachsenenschutz. Information: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Werftstrasse 1, Postfach 2945, 6002 Luzern/Schweiz, Tel.: 00 41/793 13 90 09, E-Mail: daniel.rosch@hslu.ch

24.-27.5.2018 Holzminden. Tagung: Zivilgesellschaftliches Engagement in ländlichen Räumen aus der Perspektive Sozialer Arbeit. Information: Zukunftszentrum Holzminden/Höxter, Standortbüro Holzminden, Prof. Dr. Alexandra Engel, Haarmannplatz 3, 37603 Holzminden, Tel.: 055 31/12 61 92, E-Mail: alexandra.engel@hawk.de

11.-12.6.2018 Dresden. Deutscher Präventionstag: Gewalt und Radikalität – Aktuelle Herausforderungen für die Prävention. Information: DPT – Deutscher Präventionstag, Siebstraße 4, 30171 Hannover, Tel.: 05 11/235 49-49, E-Mail: dpt-team@praeventionstag.de

12.6.2018 Berlin. Workshop für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter: Konflikte mit Patienten, Angehörigen und im interdisziplinären Team besser meistern. Information: Rehazentrum Westend, Rehabüro, Epiphanienvogelweg 6, 14059 Berlin, Tel.: 030/30 67 82 00, E-Mail: info@reha-westend.de